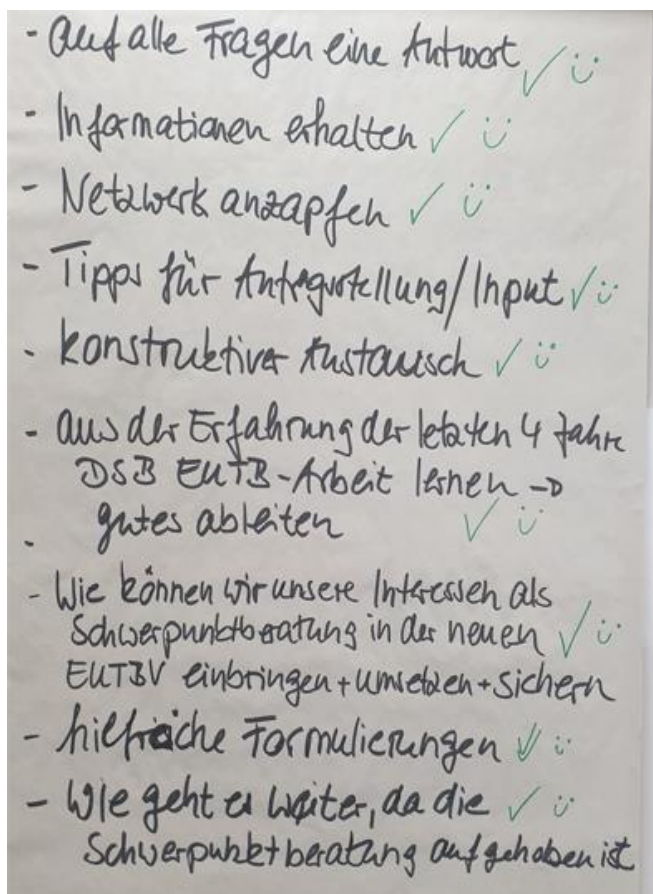
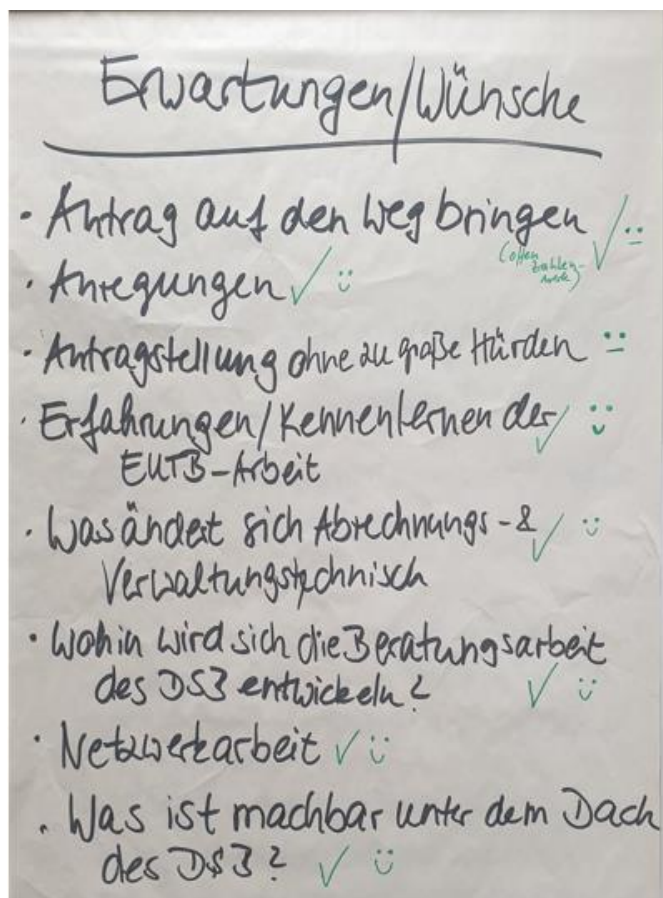


25.-27.02.2022, Berlin – hybrid



Antrag

#### 4.) Vernetzung EUTB

- andere Behinderungen zusätzlich durch Hörbehinderung verschärft
- Peer-Beratung (Betroffenenkompetenz)
- breites Wissen behinderungsübergreifend
- Mehrfachbehinderung
- Sensibilität
- richtiger Blickwinkel

- Manager auf diesem Gebiet beherrschen die Teilhabe
  - Wir sind angefragt durch andere Stellen
  - Erfahrungen d. Trägers
  - nicht: Wir haben langjährige Erfahrungen  
senden → konkret sagen wo?
- z.B. Mitarbeit im Behindertenrat etc.

- fachliche Geignetheit:
  - Ausbildungen, Schulungen, Erfahrungen mit Behinderung unterschiedlichen
  - Peer + fachlich
  - Tätigkeiten wie Krankmeldungen aufnehmen etc. nicht!
- Austausch im Team → Teambesprechung
- Vielfalt des Wissens muß zum Ausdruck kommen.
- generell kurze Sätze, auch Aufzählung möglich
- Teilnahme an Schulungen der Fachstelle Teilhabeberatung
- Schulungen des eigenen Verbandes

- Grundausbildung Peers
- Teiln. an gsub - Fortbildungen
- DSB-Zeitr Ausbildung
  - ↳ wurde ja auch anerkannt

5.) Meilensteine: Rückblick → ok

aber: Blick in Zukunft

z.B. Vernetzung mit anderen EHTB

totale Barrierefreiheit

regelmäßige VC mit anderen EHTB

wenn noch nicht alles erreicht

↳ xy wollen wir bis ..... 2023/24 erreichen

planen weiterhin regelmäßige Info.

→ veranstaltungen zur niederschwel-  
tigen Beratungsthemen



- Dokumentieren, wenn man z.B. Zertifikate zu Zertifikatsfreiheit hat
- ! → EUTBV § 5 Abs. 3 beachten !

2.3. Wenn aufgrund von besonderen Anforderungen d. Beratungsfälle  
→ Tandembesprechung notwendig wird

generell: auf Schlüssigkeit achten!

auch Meilenstein: Verbesserung der Lage/  
Erreichbarkeit der BST erwirken  
bessere Flächendeckung → Aufstockung  
Personal V&A

→ realistische Planung, erreichbar

interessant § 8 Abs. 3 ⇒ „Niederschwelligkeit“ → zeitliche Dimension  
⇒ erreichbar auch für Berufstätige

- Darstellung Qualifikationen d. Berater:innen:
  - Datenschutz beachten ⇒ keine Namen nennen  
↳ Berater 1, Berater 2

- Sicherstellung Neutralität & Unabhängigkeit der Berater:in

↳ zielt auf die Unabh. der Berater:in

die Beratung zielt nicht darauf ab, eine Mitgliedschaft zu „verkaufen“ oder anderes

die Beratungsstelle muß eine eigene Tel.nr. haben. Nicht an die Träger:innen gekoppelt.

Frage zur Niederschwelligkeit des Angebotes: barrierefreier Zugang .....

- Wir sind das emotionale Rückgrat des Ratsuchenden
- z.B. auch Fremdsprachenkenntnisse Polnisch etc.

- Anzahl an Beratungen pro VZÄ u. Jahr

↳ Orientierung an den bisherigen Zahlen.  
Gisela hat ja auch die alten Zahlen.

500.000 Beratungen: 4 Jahre = 125.000

125.000 : 500 BST,

- Barrierefreiheit d. Räume:

→ auf welche Barrierefreiheit zielt ihr ab  
Zugang, Fluchtweg

Kurz halten

Auch Zwischenlösungen aufzeigen  
→ Treppensteine

- Einsatz barrierefreier bzw. -armer Komm. Mittel:

- was vorhanden

- z.B. Piktogramme, leichte Sprache

- es geht nicht um die Sicherstellung der eigenen Komm. des Beraters  
(→ wird durch Arb.assistenz gewährleistet)

- flexibles Reagieren auf besondere Komm. bedarfe

8) → siehe § 9 Abs. 2 Nr. 1 EUTBV → beachten!!

↳ Was sind die Auswahlkriterien für die Auswahl

Man muß nicht dort den Hauptsitz haben, wo das hohe VZÄ ist.

Flächendeckend kann auch bedeuten, daß eine BST gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

## Tabelle Aufteilung Beratungsangebot:

Hinweis: man kann vor Antragstellung die gsub-Leute anschreiben + fragen

! bitte auch nutzen!

auch aufsuchende Beratung  
ist auf Anfrage möglich.

10) Datenschutz → siehe Strukturblätter der Fachstelle

↳ auch die DSGVO erwähnen

Das Wording (Sprache) der gsub verwenden

so schreiben: die MA sind dem Datenschutz  
verpflichtet worden, haben diese unter-  
schrieben.

Kurz halten.

9) die Ehrenamtler <sup>sollten/</sup> müssen aus  
dem Einzugsgebiet kommen

! Dem Antrag ist eine interne  
Plausibilitätsrechnung hinterlegt. !

wenn Kontakt mit gsub

→ dann bitte schriftlich!

dann hat man auch einen Beleg.



## Erfahrungsaustausch

### Folgeberatungen

EUTZ-Beratung ↙ ehrenamtliche  
↳ Beratung

manche fahren extra weite Wege,  
nur um zur expliziten Peer-Ber.  
zu kommen.

Ängste neue EUTZr → die spezifische Beratung  
wird uns genommen.

Online-Beratung: → Zoom → auch VC  
⇒ halbwegs barrierefrei

„Alle für einen“ → das fehlt  
↳ Problem, die wirklich besten  
Beratung für den Betroffenen zu  
finden

Wenn die Spezialisierung wegfällt,  
fangen wir wieder bei Null an

### politische Bestandsaufnahme

Anlage:  
SonderBer  
etc etc

Es ist nicht gewünscht, dass wir  
den Ratuchenden einen guten  
Zat geben!

RRO Retina: nutzen besuht auch den Graubereich,  
Widerspruchsfreie halten, Unterstützung  
holen.

### Tandembearbeitung

Anfragen zum Pflegegrad

Pandemiezeit → Anstieg Beratungen  
um 10% - 20%.

Unser Fokus ~~ist~~ sollte sein

→ durch die Antragstellung  
kommen

⇒ wenn mit EUTB nicht möglich  
↳ dann müssen wir uns andere  
Wege suchen.

! ⇒ unser Fokus bleibt, daß wir Beratungs- /  
möglichkeiten für unser Klientel sicherstellen.

Teilhabekonferenzen

→ ~~Warten~~ für Hörgeschädigte nicht  
gelebt, 'zugelassen'

⇒ Realität ist eine andere

Die Tiefe der Beratungen hat zugenommen

die GA der EUTB, muß intensiviert  
werden!

Wenn Antragstellung erfolgreich

↳ dann Stärkung Netzwerkarbeit

Offene Möglichkeiten im Netzwerk  
identifizieren ⇒ ausbauen

Das Leitbild der gsub mehr nutzen

mehr Offenheit innerhalb der einzelnen EUTB,  
den wirklich besten Ansprechpartner  
für den Rat suchenden zu finden.

Und keine Angst haben, die andere EUTB  
nimmt meinen Fall weg.

⇒ "... alle für einen." mehr umsetzen

Wir wissen um die besonderen Lebens-  
schwächen.

Anträge zu bestimmten Dingen stellen, kann  
jede EUTB. Aber:

Wir haben <sup>dann</sup> andere Beratungs-  
Strategien dafür.



## Letzte Vereinbarungen BSTs

→ Interesse an inklusivem Sozialraum

Problem: Spezialisierung

↓  
Inklusiver Sozialraum

⇒ Tandembesetzung

! Unterscheidung zwischen ÖA & politischer Arbeit

(Mitteilungsfax, Input von Zentrale)

Berater dürfen nicht in polit. Gremien arbeiten. Dies wird nicht bezahlt

Problem: Wenn viele BST wegfallen, fehlen uns die Infos aus der Basis.

Inputs aus den EUTBs → an den Träger  
→ politische Arbeit

Unabhängigkeit EUTB-Beratung - Weiterentwicklung der Träger

↓  
evtl. Premium schaffen, wo man gemeinsam Probleme diskutieren kann  
z.B. Umgang mit Planverfahren

• ÖA  
• polit. Arbeit  
• Netzwerkarbeit

→ Problem identifizieren  
↳ wer beteiligt  
Fahrplan  
Netzwerk  
ÖA

→ auch auf Länderebene

*Analysen  
Beratung*

Probleme bei der Umsetzung des BTHG  
Verschleppung (auch ~~Corona~~ Pandemiebedingt)  
noch nicht alles umgesetzt

2.3. SD für die Soziale Teilhabe (die  
Finanzierung)

Umsetzung des BTHG ist Ländersache  
↳ haben eigenen Umsetzungsplan

Soziale Teilhabe wird eher nachrangig  
angesehen + behandelt

Auftrag => brauchen <sup>mehr</sup> Leute aus unseren Verbänden,  
die sich hier politisch engagieren,  
in Gremien arbeiten

Lobbyarbeit

Mitgliederschulen (thematisch inhaltlich

+ Empowerment + Rhetorik etc.)

Frage: warum trauen sich so wenige, sich  
politisch zu engagieren?

mal Geschichten derjenigen aufschreiben,  
die polit. aktiv sind

die EUTs zeigen:

Wir sind auf Bundesebene die  
anerkannten + angenommenen Selbst-  
hilforganisationen.

→ aber was heißt das eigentlich  
für uns?

→ was lernen wir politisch daraus  
also?

⇒ Wir dürfen uns nicht raus-  
drängen lassen!

Wie muß unsere polit. Arbeit aussehen?

→ Netzwerke...

Wo können wir ansetzen?